

Die Autoren

Aleida Assmann, Professorin für Anglistik und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Studium der Anglistik und Ägyptologie in Heidelberg und Tübingen. Promotion 1977, Habilitation 1993. Zahlreiche Fellowships (Wissenschaftskolleg zu Berlin; Aby-Warburg-Haus, Hamburg), Preise (u.a. Max-Planck-Forschungspreis 2009) sowie Gastprofessuren (in Rice, Princeton, Yale, Chicago und Wien). Forschungsschwerpunkte: Geschichte des Lesens und Schreibens, Literarische Anthropologie, Kulturelles Gedächtnis. Neuere Publikationen: *Erinnerungsräume*, 5. Aufl. München 2011; *Der lange Schatten der Vergangenheit*, München 2006; *Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen*, 3. Aufl. Berlin 2011; *Geschichte im Gedächtnis. Von der individuellen Erfahrung zur öffentlichen Inszenierung*, München 2007; (hg. mit L. Shortt) *Memory and Political Change*, Basingstoke 2012.

Gerd Blum, Professor für Kunstgeschichte/Kunstwissenschaften an der Kunstakademie Münster. Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Klassischen Archäologie in München, Bochum, Berlin, Basel und Pisa. 1999 Promotion an der Universität Basel. 1998–2001 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz. 2007–2008 Gastprofessor an der Universität Heidelberg. 2010 Wissenschaftspreis der Aby-Warburg-Stiftung. 2010–2011 Fellow am Exzellenzcluster *Kulturelle Grundlagen von Integration* an der Universität Konstanz. 2011 Habilitation an der Universität Basel mit einer Arbeit über „Idealer Ort und inszenierter Ausblick. Architektur und Landschaft in der italienischen Renaissance“ (erscheint in der Reihe *Studien aus dem Warburg-Haus*, Akademie-Verlag, Berlin). Ausgewählte Veröffentlichungen: *Hans von Marées. Autobiographische Malerei zwischen Mythos und Moderne*, München/Berlin 2005; Giorgio Vasari. *Der Erfinder der Renaissance. Eine Biographie*, München 2011.

Steffen Bogen, Dozent an der Universität Konstanz, außerdem Autor von Brettspielen. Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Semiotik in Stuttgart, Marburg und Bologna. 1997 Promotion an der Philipps-Universität Marburg. 2007 Habilitation an der Universität Konstanz mit der Arbeit *Zwischen Bild und Diagramm. Eine Kunstgeschichte gezeichneter Maschinen*. Forschungsschwerpunkte: Bilderzählung, Schnittstellen Kunst-/Wissenschaftsgeschichte, Bildtheorie (Diagrammatik). Aus-

gewählte Veröffentlichungen: *Träumen und Erzählen. Selbstreflexion der Bildkunst vor 1300*, München 2001; (mit F. Thürlemann) *Rom. Eine Stadt in Karten von der Antike bis heute*, Darmstadt 2009.

David Ganz, zur Zeit Vertretung des Lehrstuhls für Kunstgeschichte des Mittelalters an der Universität Heidelberg. Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Klassischen Archäologie in Heidelberg, Marburg und Bologna. 2000 Promotion an der Universität Hamburg. 2006 Habilitation an der Universität Konstanz. Vertretungsprofessuren an den Universitäten Bochum, Jena und Basel, seit 2007 Heisenberg-Stipendiat der DFG. Neuere Publikationen: (hg. mit F. Thürlemann) *Das Bild im Plural*, Berlin 2010; (hg. mit Th. Lentz) *Sehen und Sakralität in der Vormoderne*, Berlin 2011; (hg. mit M. Rimmel) *Kleider machen Bilder. Vormoderne Strategien vestimentärer Bildsprache*, Emsdetten/Berlin 2012.

Peter Geimer, Professor für Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Studium der Kunstgeschichte, Neueren deutschen Literatur und Philosophie. 1997 Promotion in Kunstgeschichte an der Philipps-Universität Marburg. 1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Konstanz, danach am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. 2008 Habilitation in Kunstgeschichte an der Universität Basel; Oberassistent am Lehrstuhl für Wissenschaftsforschung der ETH Zürich. 2010 Professur für Historische Bildwissenschaft an der Universität Bielefeld. Neuere Publikationen: *Bilder aus Versehen. Eine Geschichte fotografischer Erscheinungen*, Hamburg 2010; *Theorien der Fotografie*, Hamburg 2009 (3. Aufl. 2011); demnächst erscheint: *Derrida ist nicht zu Hause. Begegnungen mit Abwesenden*, Hamburg 2012.

Ingo Herklotz, Professor für italienische Kunstgeschichte an der Universität Marburg. Studium in Wien, London und Berlin. Promotion an der Freien Universität Berlin 1982. Anschließend mehrjährige Forschungsaufenthalte in Italien. 1987–1997 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Hochschulassistent an der Universität Konstanz, dort 1996 Habilitation. Gast- und Forschungsprofessuren an der Bibliotheca Hertziana in Rom, am Getty Research Institute in Los Angeles, am Institut d’Histoire de l’Art in Paris sowie von den Thyssen- und Volkswagen-Stiftungen im Rahmen der Förderinitiative Pro Geisteswissenschaften. Publikationen: „*Sepulcra*“ e „*Monumenta*“ *del Medioevo. Studi sull’arte sepolcrale in Italia*, Rom 1985 (3. Aufl. Neapel 2001); *Cassiano Dal Pozzo und die Archäologie des 17. Jahrhunderts*, München 1999; *Gli eredi di Costantino. Il papato, il Laterano e la propaganda visiva nel XII secolo*, Rom 2000; *Die Academia Basiliana. Griechische Philologie, Kirchengeschichte und Unionsbemühungen im Rom der Barberini*, Rom/Wien/Freiburg 2007.

Georg Imdahl, Professor für Kunst und Öffentlichkeit an der Kunstakademie Münster. Studium der Philosophie, Neueren Geschichte und Politikwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum, danach Wissenschaftlicher Assistent am Stiftungsinstitut für das Studium fundamentale an der Privaten Universität Witten/Herdecke. Dort 1995

Promotion über das Frühwerk Martin Heideggers: *Das Leben verstehen. Heideggers formal anzeigende Hermeneutik*, Würzburg 1997. Seit 1991 als Kunstkritiker u.a. für die Frankfurter Allgemeine, heute als Autor der Süddeutschen Zeitung tätig. 2006 Kurator der Ausstellung *Faszination Fußball*, Pfalzgalerie Kaiserslautern. Zahlreiche Katalogbeiträge zur zeitgenössischen Kunst.

Wolfgang Kemp, Professor für Kunstgeschichte an der Universität Hamburg. Studium der Kunstgeschichte, Philosophie und Germanistik. Promotion 1970, Habilitation 1979. Assistent an der Universität Bonn bis 1974, Professor an der Gesamthochschule Kassel bis 1983, Universität Marburg bis 1995, seitdem Universität Hamburg. Gastprofessuren u.a. Harvard, UCLA, Fellow Wissenschaftskolleg Berlin, Getty Research Center Los Angeles. Veröffentlichungen zur Geschichte und Theorie der Fotografie, zur Rezeptionsästhetik und Erzählforschung. Neuere Publikationen: *Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln*, München 2009; *Foreign affairs. Die Abenteuer einiger Engländer in Deutschland 1900–1947*, München 2010; *Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky*, München 2011.

Harald Kraemer, unterrichtet am Zentrum für Bildwissenschaften der Donau Universität Krems und an der Zürcher Hochschule der Künste im Departement Design. Studium der Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Geschichte in Trier, Wien und Witten/Herdecke. Promotion in Kunstwissenschaft an der Universität Trier/Mosel, Diplom als Museumskurator an der Universität Wien. Seit 1998 Produzent, Regisseur und Gestalter von Hypermedia-Anwendungen. Seine Beratungsfirma unterstützte über 40 Institutionen beim Aufbau von digitalen Sammlungen, Web-Strategien und beim Einsatz von Neuen Medien im Ausstellungsbereich. Forschungsschwerpunkte: Untersuchung interaktiver und edukativer Strategien der Dramaturgie, Narration und des Wissenstransfers sowie Fragen der Erschließung und Dokumentierbarkeit hypermedialer Medien und der zeitgenössischen Kunst. Gegenwärtig entsteht die Publikation *Hypermedia Communication Design & Museum*.

Christiane Kruse, Professorin für Kunstgeschichte und visuelle Kulturen an der Muthesius-Kunsthochschule Kiel. Studium der Kunstgeschichte, Mediävistik und Neuere deutsche Literatur in Göttingen, München und Florenz. 1994 Promotion in München (veröffentlicht in Hans Belting/Christiane Kruse, *Die Erfindung des Gemäldes. Das erste Jahrhundert der niederländischen Malerei*, München 1994). 1996–2002 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am SFB *Literatur und Anthropologie* an der Universität Konstanz. 2002 Habilitation (*Wozu Menschen malen. Historische Begründungen eines Bildmediums*, München 2003). Gastprofessuren in Trier, Karlsruhe, Braunschweig und Dresden. 2010–11 Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin. Ausgewählte Publikationen: (hg mit H. Bredekamp und P. Schneider) *Imagination und Repräsentation. Zwei Bildsphären der Frühen Neuzeit*, München 2010; (hg. und übersetzt mit R. Stillers) *Giambattista Marino. La Galeria*, italienisch-deutsch, Mainz 2009; (hg. mit R. Stillers) *Barocke Bildkulturen. Dialog der Künste in G.B. Marinos La Galeria*, Wiesbaden 2012.

Albert Kümmerl-Schnur, Akademischer Rat für Medienwissenschaft an der Universität Konstanz. Studium der Germanistik, Anglistik und Philosophie in Paderborn, Coleraine und Berlin. 1999 Promotion an der Universität Paderborn. 2003 Feodor-Lynen-Stipendiat an der University of California/Santa Barbara. 2003–2010 Juniorprofessor für Digitale Medien/Kunst an der Universität Konstanz. Vertretungs- und Gastprofessuren an der HU Berlin und an der Universität Wien. Lehraufenthalte in Shanghai und Prag. Zahlreiche Ausstellungsprojekte. Forschungsschwerpunkte: Geschichte der Bildtelegraphie, analoge und digitale Wissensräume, Trance und Besessenheit. Ausgewählte Veröffentlichungen: (hg. mit J. Schröter) *Äther – ein Medium der Moderne*, Bielefeld 2008; (hg. mit P. Glasner und E. Scheuren) *Nibelungen. Mythos, Kitsch, Kult*, Siegburg 2008; *Sympathy for the Devil*, München 2009, (hg. mit Ch. Kassung) *Bildtelegraphie. Eine Mediengeschichte in Patenten (1840-1930)*, Bielefeld 2012.

Renate Lachmann, emeritierte Professorin für Slavische Literaturen und Allgemeine Literaturwissenschaft an der Universität Konstanz. Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften und der Academia Europaea. Forschungsgebiete: Rhetorik, Memoria, Kultursemiotik, Michail Bachtin, Wissensdarstellung, Literarische Phantastik. Einige Veröffentlichungen (ab 1990): *Gedächtnis und Literatur. Intertextualität in der russischen Moderne*, Frankfurt a.M. 1990 (engl. *Literature and Memory*, Minneapolis 1997); *Die Zerstörung der schönen Rede. Rhetorische Tradition und Konzepte des Poetischen*, München 1994; *Erzählte Phantastik*, Frankfurt a.M. 2002; (hg. mit A. Haverkamp) *Memoria. Vergessen und Erinnern* (Poetik und Hermeneutik, 15) München 1993; (hg. mit R. Nicolosi und S. Strätling) *Rhetorik als kulturelle Praxis*, München 2008.

Valerie Möhle, Kunsthistorikerin. Studium der Kunstgeschichte, Geschichte und Romanistik in Marburg, 1997 Promotion bei Wolfgang Kemp, Volontariat am Niedersächsischen Landesmuseum Hannover, Assistenzvertretungen in Marburg, Basel und Bern. Forschungsschwerpunkt: mittelalterliche Sakralkunst. Buchpublikation: *Das Bild des Bischofs. Bischofsviten in Bilderzählungen des 9. bis 13. Jahrhunderts*, Marburg 2000.

Joachim Paech, (pensionierter) Professor für Medienwissenschaft an der Universität Konstanz. Arbeitsgebiete und Forschungsschwerpunkte: Theorie und Geschichte des Films und der Neuen Medien; Intermedialität des Films, der Literatur und der traditionellen Künste. Ausgewählte Buchveröffentlichungen: ‚*Passion*‘ oder: *Die Ein,bild‘ungen des Jean-Luc Godard*, Frankfurt a.M. 1989; (Hg.) *Film – Fernsehen – Video und die Künste. Strategien der Intermedialität*, Stuttgart 1994; *Literatur und Film*, 2. Aufl. Stuttgart 1997; (mit A. Schreitmüller und A. Ziemer) *Strukturwandel medialer Programme. Vom Fernsehen zu Multimedia*, Konstanz 1999; (mit A. Paech) *Menschen im Kino. Film und Literatur erzählen*, Stuttgart 2000, Madrid 2002; *Der Bewegung einer Linie folgen ... Schriften zum Film*, Berlin 2002; (hg. mit J. Schröter), *Intermedialität. Analog/digital. Theorien – Methoden – Analysen*, München 2008; *Warum Medien?* Konstanzer Universitätsreden, Konstanz 2008.

Marius Rimmel, Akademischer Mitarbeiter an der Universität Konstanz. Studium der Kunst- und Medienwissenschaft, Deutschen Literatur und Philosophie an der Universität Konstanz. 2002 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am SFB *Literatur und Anthropologie* in Konstanz, ab 2003 Stipendiat des Graduiertenkollegs *Bild – Körper – Medium. Eine anthropologische Perspektive* an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. 2007 Promotion an der Universität Konstanz. Buchveröffentlichungen: (hg. mit K. Marek u.a.) *Bild und Körper im Mittelalter*, 2. Aufl. München 2008; *Das Triptychon als Metapher, Körper und Ort. Semantisierungen eines Bildträgers*, München 2010; (hg. mit D. Ganz) *Kleider machen Bilder. Vormoderne Strategien vestimentärer Bildsprache*, Emsdetten/Berlin 2012; (mit B. Stiegler) *Visuelle Kulturen/Visual Culture*, Hamburg 2012.

Perdita Rösch, Studium der Philosophie, Literatur- und Kunstwissenschaft an der Universität Konstanz und der University of Sussex (Brighton). 2006 Promotion in Konstanz mit einer komparatistischen Arbeit über Klee und Rilke (ausgezeichnet mit dem Förderpreis der Stadt Konstanz), seit 2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Konstanzer Wissenschaftsforum und Lehrbeauftragte für Literatur/Kunst/Medien an der Universität Konstanz. Arbeitsgebiete: Ästhetik/Poetik der Moderne, ästhetische Erfahrung, Theorie und Praxis von Text-Bild-Beziehungen, Aby Warburg. Buchveröffentlichungen: *Die Hermeneutik des Boten. Der Engel als Denkfigur bei Paul Klee und Rainer Maria Rilke*, München/Paderborn 2009; *Aby Warburg*, Paderborn 2010.

Steffen Siegel, Juniorprofessor für Ästhetik des Wissens an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Studium der Kunst- und Medienwissenschaft, der Literaturwissenschaft und Philosophie an der Universität Konstanz und der Université Lumière Lyon. Promotion an der Humboldt-Universität zu Berlin mit der Arbeit *Tabula. Figuren der Ordnung um 1600* (erschienen Berlin 2009). Als Mitherausgeber: *Jenseits des Poststrukturalismus? Eine Sondierung*, Frankfurt a.M. 2005; *Verwandte Bilder. Die Fragen der Bildwissenschaft*, 2. Aufl. Berlin 2008; *Visuelle Modelle*, München 2008; *Maßlose Bilder. Visuelle Ästhetik der Transgression*, München 2009; *Die Werkstatt des Kartographen. Materialien und Praktiken visueller Welterzeugung*, München 2011; *Fotografische Experimente*, Themenheft von Fotogeschichte, Band 122 (2011).

Bernd Stiegler, Professor für Neuere deutsche Literatur mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert im medialen Kontext an der Universität Konstanz. Arbeitsschwerpunkte sind die Geschichte und Theorie der Medien und insbesondere der Fotografie sowie die deutsche und französische Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts. Letzte Buchveröffentlichungen: *Theoriegeschichte der Fotografie*, München 2006; *Montagen des Realen. Fotografie als Reflexionsmedium und Kulturtechnik*, München 2009; *Reisender Stillstand. Eine kleine Geschichte der Reisen im und um das Zimmer herum*, Frankfurt a.M. 2010; (mit F. Thürlemann) *Meisterwerke der Fotografie*, Stuttgart 2011; *Belichtete Augen. Optogramme oder das Versprechen der Retina*, Frankfurt a.M. 2011.

Jürgen Stöhr, Privatdozent, Juniordozenzentur für Kunstwissenschaft an der Universität Konstanz, Gastprofessor der Kunstakademie Münster. Studium der Kunstgeschichte, Germanistik und Philosophie in Münster und Bochum. Promotion an der Universität Bochum. 2008 Habilitation. Vertretungsprofessur für Kunstgeschichte/Kunstwissenschaft an der Kunstakademie Münster. Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Theorie der modernen und zeitgenössischen Kunst. Letzte Buchveröffentlichung: *Auch Theorien haben ihre Schicksale – Max Imdahl – Paul de Man – Beat Wyss. Eine Einfühlung in die Kunstgeschichtsschreibung der Moderne*, Bielefeld 2010.

Christine Tauber, Privatdozentin am Institut für Kunstgeschichte an der LMU München und Verantwortliche Redakteurin der Kunstchronik am Zentralinstitut für Kunstgeschichte. Promotion 1997 an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. 1993–2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Historischen Seminar der Universität Bonn. 2005 Habilitation in Kunstgeschichte und Kulturgeschichte an der Universität Konstanz. Gastdozenturen in Basel, Zürich, München. Neuere Publikationen: *Manierismus und Herrschaftspraxis. Zur Kunst der Politik und zur Kunstpolitik am Hof von François I^{er}*, Berlin 2009; *Bilderstürme der Französischen Revolution. Die drei Vandalismus-Berichte des Abbé Grégoire*, Freiburg i.Br. 2009; *Bauen auf der Tabula rasa: Guy-Armand Kersaints ‚Discours sur les monuments publics‘*, Heidelberg 2010.

Friederike Wappler ist Wissenschaftliche Leiterin der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum und lehrt Kunstgeschichte mit den Schwerpunkten Moderne und Zeitgenössische Kunst sowie Theorie und Praxis des Kuratierens. Studium der freien Kunst (Kunstakademie Düsseldorf/Münster), Germanistik und Kunstgeschichte in Bielefeld, Münster, Bochum und New York. 1998 Promotion an der Universität Bochum. Kuratorin von Ausstellungen wie *Bruce Nauman. Mental Exercises; Looking for Mushrooms. Beat Poets, Hippies, Funk, Minimal Art. San Francisco 1955-68* (mit B. Engelbach und H. Winkler); *Mischa Kuball: NEW POTT*. Neuere Publikationen: *Thomas Struth. Pictures of Paradise*, Siegen 2007; (hg. mit B. Engelbach und H. Winkler) *Looking for Mushrooms*, Köln 2008; *New Relations in Art & Society*, Zürich 2012.